

Liebe Leserinnen und Leser,

für das neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen alles Gute vor allem Gesundheit.

Dieses Jahr ist für unseren Standort ein besonderes: Auch im letzten Jahr des Leistungsbetriebs von Block C fokussieren wir uns auf eine sichere und verlässliche Stromerzeugung für die Region. Gleichzeitig nimmt der Rückbau von Block B weiter Fahrt auf.

Auf diesem Weg erhalten Sie den Rückblick auf das letzte Quartal des hinter uns liegenden Kalenderjahres, das durch und durch von der Corona-Thematik geprägt war. Wir freuen uns und sind auch weiterhin sehr zuversichtlich, dass unser effizientes Hygienekonzept mit all den dazugehörigen Maßnahmen, begleitet durch unser engagiertes Ärzte- und Sani-Team hier vor Ort und unser tatkräftiges Corona-Krisenmanagement, Wirkung zeigt.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit!

Dr. Heiko Ringel

Kraftwerksleiter
Standort Gundremmingen

Gabriele Strehlau

Kaufmännische Geschäftsführerin
RWE Nuclear GmbH

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block B befindet sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden weiterhin umgesetzt.

Block C wurde bis zum Abfahren für den Brennelementwechsel mit Revision am 30.10.2020 in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Volllast betrieben.

Zu Beginn des Stillstands wurden die bisher im Reaktor eingesetzten Brennelemente mit einem so genannten Sipping-Verfahren überprüft. Dabei wurde ein defektes Brennelement lokalisiert und entladen. Ein Brennelementdefekt hat keine radiologisch messbaren Auswirkungen auf die Umgebung.

Während des Stillstands wurde Block C einem intensiven Wartungs- und Prüfprogramm unterzogen, um die Anlage auf den letzten Produktionszyklus bis Ende 2021 vorzubereiten.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde der Block wieder angefahren und am 29.11.2020 mit dem Netz synchronisiert. Zu Prüfzwecken wurde der Block am 30.11.2020 durch eine Reaktorschnellschaltung von Hand abgeschaltet und am 01.12.2020 wieder mit dem Netz synchronisiert.

Im Anschluss wurde Block C in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Volllast betrieben.

Im 4. Quartal des Jahres 2020 hat Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen insgesamt rund 1,95 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 550 000 Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen.

Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks finden Sie im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#).

Vom 07.10. bis zum 08.10.2020 wurde am Standort Gundremmingen ein **Überwachungsaudit zum Energie- und Umweltmanagementsystem** erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden von einer externen Zertifizierungsgesellschaft Energie- und Umweltaspekte vor Ort sowie an weiteren sieben RWE-Standorten geprüft, wie beispielsweise der Zustand von Abfallsammelplätzen, Gefahrstoffschranken, Anlagen zur Abscheidung von Öl und Wasser, aber auch Klimaanlage und der Energieverbrauch durch Maschinen wurde untersucht. Das erteilte Zertifikat attestiert dem Unternehmen die konsequente Umsetzung der Vorgaben für die Managementsysteme im Bereich Energie und Umwelt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt drei **CASTOR-Behälter** (aus dem Block B) mit jeweils 52 abgebrannten Brennelementen in das von der BGZ betriebene Standort-Zwischenlager transportiert.

Am 01.11.2020 erfolgte der offizielle **Betriebsübergang** der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH (KGG) auf die RWE Nuclear GmbH. Die nachfolgende Verschmelzung der KGG auf die RWE Nuclear GmbH wurde am 13.11.2020 durch die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Essen wirksam.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aus dem Konzern

[Kohleausstiegsgesetz: RWE Power nimmt ersten Block im Rheinischen Revier vom Netz](#)



RWE Power legte zum 31. Dezember 2020 den 300-Megawatt-Block D des Braunkohlenkraftwerks Niederaußem still. Die Außerbetriebnahme ist Teil des Kohleausstiegs, wie er 2019 von der Kommission „Wachstum, Strukturwandel, Beschäftigung“ auf den Weg gebracht und in diesem Sommer von Bundestag und Bundesrat im Kohleverstromungsbeendigungsgesetz festgeschrieben worden ist. Durch die Außerbetriebnahme von Block D entfallen in der gesamten Prozesskette der Braunkohle, die von der Rohstoffgewinnung im Tagebau bis zu Betrieb und Instandhaltung im Kraftwerk reicht, rund 300 Stellen. Bis Ende 2022, wenn RWE 2,8 Gigawatt Kraftwerksleistung stillgelegt haben wird, werden es etwa 3.000 Arbeitsplätze sein. 2030 werden sogar zwei Drittel der RWE-Kraftwerkskapazität auf Basis Braunkohle stillgelegt und 6.000 Stellen vom Abbau betroffen sein. Der Ende August 2020 abgeschlossene Tarifvertrag stellt sicher, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gibt und die Stilllegung sozialverträglich gestaltet wird.

RWE trägt in den Anfangsjahren die Hauptlast beim Ausstieg aus der Braunkohlenutzung in Deutschland. Durch den Zuschlag bei der ersten bundesweiten Stilllegungsauktion für Steinkohlekraftwerke für den 800-Megawatt-Block E des Kraftwerks Westfalen in Hamm und den 800-Megawatt-Block B des Kraftwerks Ibbenbüren beendet RWE zudem am 31. Dezember die Verstromung von Steinkohle in Deutschland. Gleichzeitig treibt das Unternehmen konsequent den Ausbau erneuerbarer Energien voran.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Science Based Targets Initiative bestätigt: RWE-Ziele im Einklang mit Pariser Klimaabkommen](#)

Vor gut einem Jahr hat sich RWE ein Ziel gesetzt: klimaneutral bis 2040. Dabei hatte sich das Unternehmen insbesondere auf die direkten CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung fokussiert. Jetzt hat RWE die eigenen Ambitionen erweitert und ihre Klimaschutzziele auf alle Aktivitäten und Treibhausgasemissionen des Konzerns erweitert. Das heißt konkret: RWE verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und 2 bis 2030 im Vergleich zu 2019 spezifisch um 50 % zu senken. Die Emissionen in Scope 3 will das Unternehmen bis 2030 um 30% senken. Diese unternehmensspezifischen Ziele sind nun von der Science Based Target Initiative (SBTi), einer unabhängigen Initiative von WWF, UN Global Compact, World Resources Institute und CDP, umfassend geprüft worden. Auf Basis klimawissenschaftlicher Erkenntnisse hat die SBTi testiert, dass die RWE-Klimaschutzziele mit dem Pariser Klimaabkommen und dem dort gesetzten Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen, im Einklang stehen. RWE ist eines der wenigen Energieunternehmen überhaupt mit „Science-based Targets“, also wissenschaftlich basierten Klimazielen.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Personalien: RWE Generation künftig mit eigenem Vorstandsressort für Wasserstoff/ Neuer Arbeitsdirektor bei RWE Power](#)



Kompetenzen bündeln, bestehende Projekte vorantreiben, neue Möglichkeiten suchen und Allianzen schmieden: Um diese Ziele zu erreichen, hat der Aufsichtsrat der RWE Generation entschieden, den Vorstand der RWE Tochtergesellschaft um ein Ressort für Wasserstoff zu erweitern. Das neue Vorstandsressort in der RWE Generation soll ab dem 1. Februar 2021 von Dr. Sopna Sury (46) geleitet werden. Die neue Einheit ist verantwortlich für die Ausgestaltung und Umsetzung der Wasserstoffstrategie von RWE und wird die Projekte in den Kernmärkten des Unternehmens vorantreiben.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Aufsichtsrat der RWE Power AG hat im Dezember Kemo Razanica mit Wirkung zum 1. Februar 2021 für die Dauer von drei Jahren zum Personalvorstand der RWE Power AG und zu ihrem Arbeitsdirektor bestellt. Der 55-Jährige übernimmt das Amt von Ralf Giesen, der in beiderseitigem Einvernehmen zum 31. Januar 2021 aus dem Unternehmen ausscheidet wird.

Kemo Razanica ist derzeit Prokurist der RAG Aktiengesellschaft. Dort leitet er als Personaldirektor die Unternehmensbereiche Rückzug und Belegschaft. Gleichzeitig leitet er seit 7 Jahren den Geschäftsbereich Personal der RAG Verkauf GmbH. Nach einer gewerblich-technischen Tätigkeit in der Kokerei Zollverein war er von 1990 bis 2006 Gewerkschaftssekretär der IG BCE.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kraftwerksstandort Gundremmingen

[Produktionserfolg am Standort Gundremmingen](#)

Am 17. Dezember um 7.31 Uhr hatte Block C des Kernkraftwerkes 350 TWh an erzeugtem Strom erreicht. Am 2. November 1984 war der Block zum ersten Mal mit dem Netz synchronisiert worden und hatte seither seinen verlässlichen Leistungsbetrieb aufgenommen, der noch bis zum Jahresende 2021 andauern wird. Allein mit der in Block C bislang erzeugten Strommenge lässt sich der bayerische Jahresstromverbrauch aus 2019 mehr als viermal abdecken.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kernkraftwerk Gundremmingen im Medien-Fokus

Das nun angebrochene letzte Betriebsjahr von Block C führte zum Jahresende und Jahresauftakt 2021 zu vermehrter Medienberichterstattung. So stand Kraftwerksleiter Dr. Heiko Ringel kurz vor Weihnachten dem Bayerischen Rundfunk für ein Radio-/TV- Interview im Info-Zentrum Rede und Antwort.

Den Beitrag finden Sie [hier](#).

Malerlebnis für Mitarbeiterkinder am Standort Gundremmingen

Bereits im Herbst 2020 hatten wir die Kinder unserer Mitarbeiter zwischen 6 und 12 Jahren zu einem „weihnachtlichen Malerlebnis“ aufgerufen. Das Motto lautete: „Weihnachtszeit rund um die Kühltürme des Kernkraftwerkes Gundremmingen“. Dazu haben uns 46 Werke von 45 kleinen Nachwuchskünstlern erreicht. Da es sich bei jedem Bild per se um ein wertvolles Kunstwerk handelt, haben wir auch keine Jury eingesetzt, um Preise im Stil eines Wettbewerbs zu verleihen. Jedes teilnehmende Kind hat ein weihnachtliches Überraschungspäckchen und einen Brief unseres Werksleiters als Anerkennung erhalten. Darüber hinaus haben die Kinderzeichnungen die digitale Weihnachtskarte des Kraftwerks für externe Partner geehrt. Außerdem waren die Bilder virtuell in unserem Intranet als Galerie zu sehen: Im Kraftwerk konnte also dank der fröhlichen Kinderbeiträge weihnachtliche Stimmung aufkommen.

Sicherheit geht vor: Derzeit keine Betriebsbesichtigungen bei RWE möglich

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sind in den Tagebauen und Kraftwerken von RWE Power – auch am Standort Gundremmingen – weiterhin keine Besichtigungen möglich. Der Besucherdienst von RWE bittet alle Interessierten um Verständnis. Das Unternehmen setzt die Bippetführungen im Interesse des Gesundheitsschutzes für Besucher, Mitarbeiter und Gästebetreuer weiter aus und hofft, im weiteren Jahresverlauf wieder Betriebsbesichtigungen anbieten zu können, um dem großen Interesse der Öffentlichkeit nachkommen zu können.

Das Informationszentrum am Standort Gundremmingen ist ebenfalls weiterhin geschlossen. Derzeit wird die Dauerausstellung überarbeitet, so dass den Besuchern nach der Wiedereröffnung zusätzliche Informationen und Exponate zum Kraftwerksrückbau zur Verfügung stehen.



Besuchen Sie unsere neue Website [hier](#).

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen